

*Anmerkung vorweg: die Daten des Umweltamtes der Landeshauptstadt Kiel zeigen, daß Kiel gerade kein Feinstaubproblem hat, sondern an zwei Stellen ein Stickoxidproblem durch dauerhafte Überschreitung des Grenzwertes.*

*Kurzfristig: bestmögliche Taktung sowie attraktive Fahrkartenmodelle für Busse und Fördeschiffe, Ausbau der Velorouten und Instandhaltung der sonstigen Radwege, Prüfung technischer Möglichkeiten (z.B. Filter) für Problemzonen (z.B. Theodor-Heuss-Ring), Ausbau des Netzes an Ladestationen für E-Mobilität in allen Stadtteilen nebst Schaffung der entsprechenden Netzinfrastruktur, Ansiedlung einer Wasserstofftankstelle. Landstrom und Liquid Gas im Hafen.*

*Langfristig: Nutzung der Brennstoffzellentechnik für ÖPNV und Individualverkehr.*